

Bertelsmann Stiftung (Hrsg.)

Die Kunst der Beteiligung

Partizipative Moderation mit der »Technology of Participation« (ToP®)



Die Kunst der Beteiligung

Bertelsmann Stiftung (Hrsg.)

Die Kunst der Beteiligung

Partizipative Moderation mit der »Technology of Participation« (ToP®)

Ein Praxishandbuch auf der Grundlage des Werks »Youth as Facilitative Leaders – Technology of Participation® (ToP®) Group Facilitation Methods« des Institute of Cultural Affairs, USA, in einer Adaption von Michael Alberg-Seberich, René Koroliuk, Ulrich Kober, Silke Marzluff, Stephan Schack, Regina Schalinski, Max Schimmel und Petra Zborowski

| **Verlag BertelsmannStiftung**

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Service für die Praxis:

Alle Arbeitsvorlagen (siehe Kapitel 6) stehen als Download-Ressourcen im Internet zur Verfügung. ToP®-Moderatoren und –Moderatorinnen haben die Möglichkeit, sich jederzeit Vorlagen auszudrucken.

Die Adresse lautet: www.partizipation-lernen.de/shop/moderationshandbuch/

3. aktualisierte und überarbeitete Auflage 2016

© 2009 Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

(auf der Grundlage der 1. Auflage 2004 von ToP® – Fit für Beteiligung, aktualisiert und überarbeitet)

Verantwortlich: Ulrich Kober

Redaktion: Stephan Schack, (verantwortlich) unter Mitarbeit von Daniel Dimke, Heike Gess, René Koroliuk, Silke Marzluff, Jörg Sender, Petra Zborowski

Lektorat: Michael Kühlen

Herstellung: Sabine Reimann

Umschlaggestaltung: Elisabeth Menke

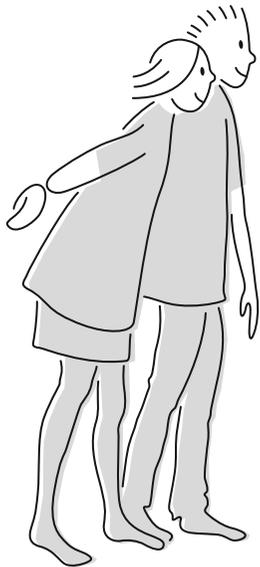
Umschlagabbildung: © Peter Eichler

Layout, Satz und Illustration: Susanne Engelmann, Jena

Druck: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld

ISBN 978-3-86793-728-3

www.bertelsmann-stiftung.de/verlag



	Vorwort	6
	Einleitung	8
Kapitel 1	ToP® in Aktion	14
Kapitel 2	Partizipation braucht Qualifikation – Wie fördert ToP® Beteiligung und demokratisches Engagement?	28
Kapitel 3	Die ToP®-Methoden	34
	3.1 Die Austauschmethode	38
	3.2 Der Konsens-Workshop	46
	3.3 Die Aktionsplanung	58
Kapitel 4	Die Rolle der Moderation	78
Kapitel 5	ToP® in Deutschland	86
Kapitel 6	Anhang	91
	6.1 Arbeitsvorlagen	92
	6.2 Checklisten zur Vorbereitung und Durchführung	100
	6.3 Hinweise zu Spielen	104
	6.4 Kopiervorlagen	106

Vorwort

»Die Stadt liegt Ihnen zu Füßen«, sagte Bürgermeister Franz-Joseph Britz in Essen, als er vor zwei Jahren Jugendlichen in der 22. Etage des Rathauses ihre Zertifikate als Moderatoren für Beteiligungsprozesse überreichte. Die Ruhrmetropole setzt, unterstützt durch das Projekt »mit**Wirkung!**« der Bertelsmann Stiftung, auf die Beteiligung von Jugendlichen und vermittelt ihnen das nötige Handwerkszeug, um sich gemeinsam mit anderen für ihre Interessen und ihre Stadt zum Wohl aller einzusetzen. In der Ausbildung spielten innovative beteiligungsorientierte Moderationsmethoden der »Technology of Participation®« eine wichtige Rolle.

Ideen auf die Sprünge zu helfen, sie ins Laufen zu bringen und ihnen damit »Füße« zu geben: Das ist eine Kunst, die nicht nur begeistern, sondern auch gelernt werden kann – gerade von Jugendlichen. Seit über 10 Jahren können junge Menschen in Deutschland diese Kunst mit der »Technology of Participation®« (ToP®) lernen: mit der »Austauschmethode« werden individuelle Eindrücke und Reflexionen zu »brennenden« Fragen geteilt, im »Konsensworkshop« werden daraus gemeinsame Anliegen und die »Aktionsplanung« hilft, diese gemeinsamen Ideen zu verwirklichen.

In einem Projekt zur Förderung des Gemeinsinns von Jugendlichen hat die Bertelsmann Stiftung diese Methode in den USA beim Institute for Cultural Affairs 2002 kennengelernt und in einem Netzwerk von Pädagogen und Jugendbildnern aus ganz Deutschland bis 2004 für die deutsche Bildungslandschaft adaptiert. Mit dem Institut zur Förderung von Partizipation und Demokratie (ipd e.V.) hat sich 2008 eine Initiative gegründet, die diese »Kunst der Beteiligung« nicht nur weiter verbreitet, sondern sie auch immer weiter entwickelt. Moderationsausbildungen werden seit Jahren u.a. für ehrenamtlich Tätige in den Gewerkschaften durch das DGB-Bildungswerk in Hattingen angeboten. Im Institut für Jugendarbeit des Bayrischen Jugendrings in Gauting finden die Methoden Verbreitung unter Jugendmitarbeitern in Bayern, beim Bildungswerk IndiTo in Bonn werden sie in der Weiterbildung angeboten. Das sind einige Beispiele der ToP®-Erfolgsgeschichte in Deutschland.

Wir freuen uns in der Bertelsmann Stiftung, dass Impulse aus unseren Projekten Wirkung entfalten. Die »Technology of Participation®« hilft auch heute noch dabei, Jugendliche für Beteiligung zu begeistern und sie beim

Engagement wirkungsvoll zu unterstützen. Dieses ToP®-Handbuch erscheint mittlerweile in der dritten Auflage und wurde dafür an einigen Stellen neu bearbeitet. Wir möchten uns ganz herzlich bei Stephan Schack vom ipd e.V. bedanken, ohne den die Neuauflage nicht möglich gewesen wäre. Wir hoffen, dass immer mehr Bildungseinrichtungen, Vereine, Organisationen und Kommunen das Potenzial ihrer jungen Menschen entdecken und sich von ihnen bewegen lassen.

Sigrid Meinhold-Henschel

Senior Project Manager

Leitung Projekt »jungbewegt –

Dein Einsatz zählt«

Bertelsmann Stiftung

Ulrich Kober

Director

Programm

»Integration und Bildung«

Bertelsmann Stiftung

Einleitung

»*Chancen multiplizieren sich, wenn man sie ergreift.*«

Sun Tzu, chinesischer Philosoph (etwa 500 v. Chr.)

Als im Frühjahr 2003 die Beschäftigung mit einer deutschen Version der Technology of Participation® (ToP®) begann, ahnte niemand der in der Adaptiongruppe aktiven Experten politischer Jugendbildung und Engagementförderung, welche Möglichkeiten sich durch diesen „Werkzeugkasten“ einer partizipativ orientierten Gruppenmoderation eröffnen würden.

In der Zwischenzeit haben viele Schulklassen und Schülerinnenvertretungen verschiedener Schulformen, Vereine, Studierende, verbandliche oder kommunale Mitwirkungsgruppen sowie zahlreiche Multiplikatoren erlebt, wie diese einfachen und überzeugenden Methoden ihren Alltag unterstützen. Die Arbeit mit den Methoden der ToP® ermöglichte es, partizipativ produktive Gruppenprozesse zu gestalten und ein Verantwortungsgefühl für die Ergebnisse bei allen Beteiligten zu initiieren. Dieses Handbuch ist ein Beitrag dazu, diese Chance anzubieten und nutzbar zu machen.

Die ToP®-Methoden sind in den USA seit den 1970er Jahren vom Institute of Cultural Affairs (ICA) (www.ica-usa.org) vor dem Hintergrund der Beobachtung entwickelt worden, dass immer wieder Minderheiten von politischen Prozessen

ausgeschlossen wurden. Die Gründer von ICA haben mit Hilfe von Qualifizierung und Beratung von Beteiligungsprozessen versucht, dieses Defizit national und international zu mindern. Heute ist ICA ein weltweites Netzwerk von Organisationen (www.ica-international.org), die sich einer partizipatorischen Entwicklung von Gemeinschaften verschrieben haben. Sie wurden zu einer Zeit entwickelt, als auch in Europa neue Moderationsverfahren bekannt wurden. Viele darin enthaltene Elemente sind ToP® ähnlich: Ideen werden auf Karten gesammelt, gruppiert und mit Überschriften versehen.

Der Prozess der Adaption von ToP®-Methoden für die deutsche Bildungsarbeit begann auf Initiative der Bertelsmann Stiftung in einem Projekt zur Förderung von Gemeinsinn und Gemeinschaftsfähigkeit. Über einen Zeitraum von zwölf Monaten hat eine Gruppe von Menschen, die in der Aus- und Fortbildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen tätig sind, intensiv daran gearbeitet. Nach der eigenen Ausbildung als Moderatorinnen wurden mehr als 50 Testseminare durchgeführt und evaluiert. Vor diesem Erfahrungshintergrund sind die Originalmaterialien so überarbeitet worden, dass sie zu unserem Verständnis der Arbeit mit Gruppen passen. Die Konzeption für das Moderationshandbuch war von Anbeginn an so angelegt, dass es in erster Linie für junge Menschen geeignet ist. Mitte 2004 wurde die erste Auflage veröffentlicht. Die Reaktionen darauf waren ausgesprochen positiv. Seither sind viele Schüler, Auszubildende und Studierende sowie erwachsene Multiplikatorinnen in der Moderation der Methoden ausgebildet worden.

Bis heute arbeiten Mitglieder der Adaptionierungsgruppe mit den Methoden. Lehrer, freie Trainerinnen, Projektmanager und Bildungsreferentinnen nutzen ToP® in ihrem jeweiligen spezifischen Arbeitskontext. 2008 gründeten einige dieser ToP®-Experten das »Institut zur Förderung von Partizipation und Demokratie e.V.« (www.partizipation-lernen.de). Gemeinsam mit dem DGB Bildungswerk BUND werden in Hattingen regelmäßig Moderationsausbildungen angeboten. Im Rahmen des Projektes »mitWirkung!« der Bertelsmann Stiftung wurden zwischen 2006 und 2008 in Zusammenarbeit mit den Städten Saalfeld und Essen Multiplikatorinnen aus dem kommunalen Kontext als »ToP®-Trainer in Kommunen« ausgebildet. Sie sorgen vor Ort dafür, dass immer wieder Jugendliche, die sich im schulischen, verbandlichen oder kommunalen Rahmen an Projekten und Vorhaben beteiligen wollen, als Moderatorinnen qualifiziert werden. Im Leadership-Programm der Bertelsmann Stiftung für junge Führungskräfte aus Migrantenselbstorganisationen wurden die ToP®-Methoden zur Qualifizierung im Bereich partizipativen Projektmanagements eingesetzt. Mitarbeiter der kommunalen Jugendarbeit in bayerischen Städten und Gemeinden und Studierende der HAWK Holzwinden wurden als Moderatorinnen ausgebildet. Mit all diesen Fortbildungsformaten werden die Methoden weiter bekannt gemacht.

Das vorliegende Handbuch beschränkt sich auf den Kern von ToP®, die Group Facilitation Methods. Diese drei adaptierten Moderationsmethoden beziehen Menschen ein, die an einer Diskussion oder einem Gespräch, einem Grup-

penprozess zur Entscheidungsfindung oder einer konkreten Aktion oder einem Projekt beteiligt sind. ToP® nutzt den bekannten Effekt, dass eine Gruppe immer weiser, kreativer und effektiver ist als einzelne Menschen, konsequent aus. Die Methoden helfen in der Moderation dabei, ein besseres Ergebnis für eine Gruppe und jeden Einzelnen zu erzielen. Sie bieten einige Besonderheiten, die immer wieder auch erfahrene Moderatorinnen faszinieren und überzeugen. Eine davon ist die klare einfache Struktur der Methoden, die selbst in der Moderation unerfahrenen Personen unabhängig vom Grad ihrer Schulbildung schnell praktikables Handwerkszeug für die Gruppenleitung an die Hand gibt. So sind sie auch sehr gut für jugendliche Moderationseinsteiger geeignet. ToP®, so wie es für die deutsche Bildungsarbeit adaptiert wurde, besteht aus den folgenden Methoden:

- Die **Austauschmethode** ist ein strukturiertes und dennoch sehr einfaches Verfahren für Gruppendiskussionen.
- Der **Konsens-Workshop** ermöglicht einer Gruppe, in einem klar strukturierten Verfahren vielfältige Ideen, Wünsche und Bedürfnisse von allen Beteiligten an der Moderationswand in geordneter Form sichtbar zu machen.
- Die **Aktionsplanung** ermöglicht eine effektive und schrittweise Planung von Projekten oder Aktionen, deren Realisierung bereits beschlossen ist.

Interesse geweckt? Die Arbeit mit dem Handbuch erlaubt ein Kennenlernen der Methoden. Die vorliegende 3. Auflage ist nach jahrelangen Erfahrungen der Moderation der ToP®-Methoden in der Beschreibung dieser drei Methoden gründlich überarbeitet worden. Sie werden Schritt für Schritt vorgestellt, erläutert und durch Moderationspläne und Praxistipps ergänzt. Daneben sind viele der notwendigen Materialien für die Durchführung von Workshops mit den ToP®-Methoden enthalten. Es ist grundsätzlich als Ergänzung zu ToP®-Ausbildungsseminaren gedacht. In der langjährigen vielfältigen Arbeit mit den Methoden wurde immer wieder deutlich, dass sich die Arbeit mit ToP® nicht allein durch Lesen erlernen lässt. Sie sollten von erfahrenen Trainerinnen vermittelt werden, die den Ansatz und den Geist des Programms kennen, Sicherheit durch langjährige Moderationspraxis in der Anwendung haben und Feedback zum eigenen Umgang mit den Methoden geben können.

Viel Spaß mit ToP®!

Hinweise auf Angebote und Materialien zu ToP®

Das Institut zur Förderung von Partizipation und Demokratie (ipd) bietet auf seiner Website folgende Materialien und weiterführende Angebote an:

- Alle in diesem Handbuch als Kopiervorlagen gekennzeichneten Materialien als kostenfreie Download-Ressource: www.partizipation-lernen.de/shop/moderationshandbuch/
- Die für die ToP®-Moderation sehr gut geeigneten Moderationswände (Sticky Walls) (siehe Seite 88) in verschiedenen Farben und Größen.
- Hinweise zu den Inhalten und Rahmenbedingungen der Ausbildung als ToP®-Moderation und die jeweils aktuellen Termine
- Beschreibung und Hinweise auf Angebote zur Partizipativen Strategischen Planung (PSP), die als ein weiterer (nicht in diesem Handbuch enthaltener) ToP®-Baustein adaptiert wurde

www.partizipation-lernen.de